

Matti Nedoma

Mein Opa hat mir immer gesagt: Junge, nimm die Welt um Dich herum bewusst wahr; entscheide für Dich, was Du gut und richtig und was Du schlecht und falsch findest. Dann stell Dich auf die richtige Seite. Das gilt im Privaten, in der Uni, im Betrieb und in den Parlamenten. Jahrhundertlang wurden Menschen fremdbestimmt. Heute haben wir das Glück, in Freiheit und Demokratie zu leben. Und Demokratie lebt von Mitbestimmung. Deshalb engagierte ich mich als Schüler in den Gremien als Schülervertreter und gründete in meiner Heimatstadt Guben ein Kinder- und Jugendparlament. Als Abiturient sammelte ich erste kommunalpolitische Erfahrungen in Cottbus. Heute bin ich 22 Jahre alt und studiere Rechtswissenschaften. Ich will eine Politik, an der sich jeder beteiligen kann. Eine Politik, die im Interesse der Wünsche und Bedürfnisse aller Menschen gestaltet und sich nicht der Selbstgefälligkeit hingibt. Natürlich werden wir in der Bezirksverordnetenversammlung nicht die Welt verändern. Aber wir können Akzente setzen. Selbstbewusst und engagiert wollen wir die Interessen der Menschen in der BVV vertreten, denen sonst keiner zuhört. Hartnäckig werden wir die anderen Parteien dazu zwingen, endlich Antworten auf unbequeme Fragen zu geben. Politik verändert sich leider nur selten durch die Kraft von Sachargumenten. Politik bewegt sich nur durch Druck. Diesen Druck zu entfalten, das ist unsere Aufgabe als Linke in Steglitz-Zehlendorf.